

EXIT **EXIT med!a**

El Olivo

ein Film von Icíar Bollain

geschrieben von Paul Laverty

mit Anna Castillo (Goya-Preis © 2017 für die beste Nachwuchsschauspielerin);

Javier Gutiérrez (La Isla Minima)



*'A deeply human story with strong performances
and stunning landscapes of Spain'*

The Hollywood Reporter

El
OLIVO







präsentiert

EI OLIVO

ein Film von Icíar Bollaín,
geschrieben von Paul Laverty,

mit ANNA CASTILLO (Goya-Preis © 2017 für die beste
Nachwuchsschauspielerin);
JAVIER GUTIÉRREZ (La Isla Minima)

Spanien 2016 - 94 Minuten.

www.exitmedia.org
[facebook/ExitMediaDistribuzione](https://www.facebook.com/ExitMediaDistribuzione)
[twitter/exitmedia](https://twitter.com/exitmedia)

Distribuzione EXIT media
Federico Sartori e Iris Martín-Peralta
exitmedia.info@gmail.com
3405529271 / 3805908856



SYNOPSIS

Aus der Feder von Paul Laverty (Drehbuchautor von Ken Loach) entsteht die Geschichte von Alma, einem Mädchen, das auf dem familiären Bauernhof lebt und arbeitet und den Spuren vorgezeichnet vom Großvater folgt. Der alte Mann spricht seitdem seine Kinder den tausendjährigen Olivenbaum verkauft haben, nicht mehr und isst kaum noch. Im Stil von Loach entscheidet sich Alma, den Baum zurückzuholen, auch wenn er jetzt im Besitz und ein Symbol eines deutschen multinationalen Unternehmens ist. In dieser begeisternden Hommage an Don Quijote verleiht Anna Castillo einem der fesselndsten weiblichen Charaktere des europäischen Kinos ihre Seele und Herz

"Ein Film, der ans Herz geht"

Das zeitgenössische spanische Kino bestätigt sich mit "El Olivo" als Gebiet großer Lebendigkeit und Interesse, eine Welt voller Ideen, Autoren und Professionalität, die es vermag, wie Jaurés es ausdrückte, "das Ideale zu suchen und das Reale zu verstehen". Ein Film, bei dem Regie, Drehbuch, Schauspiel und Fotografie eine virtuose Mischung bilden, die bewegt und unterhält, der Geschichte Ernsthaftigkeit und Leichtigkeit verleiht und den Blick streichelt, während er das Herz anspricht.

Film Tv

"Eine kraftvolle Botschaft"

Durch die Verknüpfung einer starken sozialen Kritik mit einer tiefen menschlichen Geschichte über gebrochene, aber nicht völlig verlorene Bindungen zwischen Generationen, erzählt dieser Schrei einer jungen spanischen Frau von dem wörtlichen und spirituellen Willen, den symbolischen und bedeutsamen Familienolivenbaum von den neuen Eigentümern, einem seelenlosen multinationalen Unternehmen, zurückzugewinnen. Es ist zweifellos das beste Werk von Iciar Bollaín, mit einem Drehbuch, das von Paul Laverty mitverfasst wurde, einem Kollegen und Mentor von Ken Loach: "El Olivo" sucht nach einem Kino, das daran glaubt, dass eine bessere Welt möglich ist.

The Hollywood Reporter

CAST ARTSTICO

ANNA CASTILLO	als Alma
JAVIER GUTIÉRREZ	als Alcachofa
PEP AMBROS	als Rafa

CAST TECNICO

Regie	Icía Bollaín
Drehbuch	Paul Laverty e Icíar Bollaín
Kamera	Sergi Gallardo
Schnitt	Nacho Ruiz Capillas
Musik	Pascal Gaigne
Production Designer	Laia Colet
Kostüme	Susa Sasserath
Produzent	Juan Gordon
Ausführende Produzenten	Pilar Benito, Pedro Uriol
Produktionsfirmen	Morena Films / Match Factory Productions

PREMIOS
GOYA®
2017

ANNA CASTILLO Premio Goya © 2017 Miglior Attrice esordiente





**Interview mit der Regisseurin: Icíar Bollaín
von Alfonso Rivera für Cineuropa.org**

Warum steht ausgerechnet eine Olive im Zentrum deines Films und nicht eine Eiche oder eine Johannisbrotbaum?

Der Film basiert auf einer wahren Begebenheit, einer Nachricht, die Paul gelesen hat: Vor einigen Jahren wurden tausende von Olivenbäumen in Spanien ausgegraben, um sie als Dekoration zu verwenden und sie in ganz Europa und sogar nach China zu verschicken. Eine Gruppe von Bauern aus Castellón schloss sich zusammen, um ein Gesetz zum Schutz der Olivenbäume zu fordern, und dadurch konnte die Plünderung gestoppt werden. Die Nachricht trug den Titel "Die Reise des Großvaters" und erzählte die Geschichte eines dieser Olivenbäume auf dem Weg in Richtung Nordeuropa. Paul fand diese Geschichte faszinierend, weil er darin eine Metapher für viele Dinge sah: was dieser Baum für das Mittelmeergebiet repräsentiert, seine vielen Jahre (es ist ein Erbe, ein Stück Geschichte) und auch die Idee, sie zu kodieren: das konsumistische Konzept "Ich bin reich, also pflanze ich einen jahrhundertealten Olivenbaum in meinen Garten". Aber was passiert mit den älteren Menschen, die sich um diese Bäume gekümmert haben? Wir sind dorthin gereist, um die Bäume anzuschauen, und wir waren beeindruckt, weil sie wie Skulpturen sind; Paul sprach mit den Menschen und schrieb das Drehbuch.

Habt ihr ein "Casting von Bäumen" gemacht, um den Auswanderer auszuwählen?

Die Kostümbildnerin hat etwa hundert Bäume gesehen und mir etwa sechzig davon gezeigt, und derjenige auf der Leinwand hat unsere Aufmerksamkeit am meisten auf sich gezogen: Er war beeindruckend, mit einem Durchmesser von acht Metern; außerdem musste er eine gewisse Höhe haben, damit es schwindelerregend wirkte, wenn ein Charakter daran hinaufkletterte: Er ist sechs Meter hoch. Diese Olivenbäume haben im Laufe ihres langen Lebens viel durchgemacht, einige haben Äste verloren, andere Teile des Stammes, aber derjenige, den wir ausgewählt haben, war vollständig. Und wenn man ihn aus einem bestimmten Blickwinkel betrachtete, sah es so aus, als hätte er eine Art Gesicht: Das Drehbuch sagte, dass er das Gesicht eines Drachen hatte, etwas, das wir mit Gips hätten konstruieren sollen, aber letztendlich war es nicht notwendig.

Im Film sprechen Sie über wichtige Dinge mit Einfachheit: Ist weniger mehr?

All dies war bereits im Drehbuch enthalten, das einen einfachen, märchenhaften Aspekt hatte, aber dann auf verschiedenen Ebenen über viele Dinge spricht. Es musste diesen Ton haben, weil das, was den Charakteren passiert, eine "Farce" ist. Es war entscheidend, dass es glaubwürdig wirkt. Ich habe auch mit dem Musiker in diese Richtung gearbeitet, alles sollte real sein, aber mit etwas Märchenhaftem: "Es war einmal, ein jugendlicher Verbrecher, ein Großvater und ein Olivenbaum...".

Was hat das junge Publikum über den Film gesagt?

Die jungen Zuschauer identifizieren sich sehr mit der Beziehung zwischen Alma, der Protagonistin, und ihrem Großvater: Als ich bei den Castings mit den Schauspielern sprach, fragte ich nach ihrer Beziehung zu ihren Großeltern, und alle hatten eine solche Beziehung, weil auch meine Kinder zu einer Generation gehören, die viel Zeit mit älteren Menschen verbracht hat. Diese Beziehung ist sehr schön: Paul hat mich an Orte geführt, zu denen ich alleine nicht gegangen wäre, ich hätte nie eine Geschichte über einen Baum oder über die Beziehung zwischen Großvater und Enkel gemacht.

In Europa zu drehen war einfacher als in Bolivien oder Nepal, wie in deinen früheren Filmen?

Zuhause zu sein war einfacher: eine Freude. Und die Dreharbeiten im Dorf verliefen hervorragend: Ich hatte eine ähnliche Erfahrung mit "Flores de otro mundo", weil die Menschen sich beteiligen; es gibt Schauspieler, die aus der Gegend stammen, und einige Ideen werden dir von den Menschen nahegelegt. Die anderen Filme, die den Aufwand erfordern, in ein anderes Land zu gehen, sind sehr schön, aber es tut immer gut, mit seinen eigenen Gewohnheiten und seiner eigenen Sprache zu arbeiten.

Wie hast du die Hauptdarstellerin, Anna Castillo, ausgewählt?

Ich habe ein offenes Casting gemacht: Ich habe sowohl bekannte als auch weniger bekannte Mädchen gesehen, mit und ohne Erfahrung. Ich suchte jemanden mit viel Charisma. Und Anna ist jung, aber sie hat auch Bühnenerfahrung: Sie spricht klar und beherrscht die Szene. Sie hat mich von dem Moment an überrascht, als ich sie sah, denn man wird nicht müde, sie anzuschauen, es wird einem nicht langweilig, sie ist interessant und kommuniziert. Sie kann hart und sanft sein, manchmal Fehler machen, aber sie hat großes Potenzial.





www.exitmedia.org
[facebook/ExitMediaDistribuzione](https://facebook.com/ExitMediaDistribuzione)
[twitter/exitmedia](https://twitter.com/exitmedia)

Distribuzione EXIT media
Federico Sartori e Iris Martín-Peralta
exitmedia.info@gmail.com
3405529271 / 3805908856